

Wie vom «Megatrend» Regionalität profitieren?

Das 3. Ostschweizer Food Forum vom 5. März in Weinfelden bietet mentales Krafftutter rund um den «Megatrend» Regionalität.

«Der Megatrend Regionalität wird häufig zitiert. Er wird als Gegenbewegung zur zunehmenden Globalisierung der Food-Branche gesehen und bietet damit gerade kleinen Produzenten grosse Chancen», erläutert Frank Burose, Geschäftsführer des Kompetenznetzwerks Ernährungswirtschaft (KNW-E). Gemeinsam mit der Agro Marketing Thurgau AG und dem Standortmarketing Thurgau organisiert das KNW-E das Ostschweizer Food Forum, welches auch bei seiner dritten Durchführung im Weinfelder Ratssaal gastiert.

Kundenwunsch Regionalität

Genau wie viele andere Marktpartner, reagiert auch der Detailhandel und integriert den Kundenwunsch nach regional produzierten Lebensmitteln in seine Verkaufsstrategie. Gemäss Simone May, Geschäftsführerin von Agro Marketing Thurgau, verfolgen dabei die verschiedenen Player unterschiedliche Ansätze. Mit einer Auswahl erstklassiger Referentinnen und Referenten und spannenden Podiumsdiskussionsteilnehmenden geht das 3. Ostschweizer Food Forum verschiedenen Fragen auf den Grund. Bisher ist beispielsweise nicht ausreichend klar, wie Herr und Frau Schweizer Regionalität definieren. Muss ein regionales Produkt aus dem heimischen Kanton stammen? Oder wird die Grenze weitläufiger gezogen? Welche Rolle spielen dabei Landesgrenzen? Bei der regionalen Produktion gelangt ab und an das Konsumentenmotiv der Nachhaltigkeit ins Hintertreffen. Schwierig wird



Die Podiumsdiskussion am Ostschweizer Food Forum wird wie bereits 2014 spannende und informative Voten von namhaften Referenten bieten.

es auch, wenn versucht wird, mit Regionalität Heimatschutz zu betreiben. Schliesslich verwischen die Grenzen zwischen den Schweizer Regionen und viele Gebiete sind auf den Handel mit Nachbarregionen sowie auf den Export angewiesen.

ale Gelegenheit, sich zu einem zukunftsweisenden Thema zu informieren, bestehende Kontakte zu pflegen und neue aufzubauen. Alle Teilnehmenden erhalten einen Gratisenritt an die Schlaraffia-Messe, der Wein- und Gourmetmesse, die direkt im Anschluss an das Food Forum eröffnet. pd ■



Mit der Schlaraffia verbinden

Neben den Referaten und der Podiumsdiskussion gibt das Ostschweizer Food Forum den Teilnehmenden viel Raum und Zeit, sich untereinander auszutauschen. Natürlich kommt auch das Kulinarische nicht zu kurz. Der Anlass bietet eine ide-

3. Ostschweizer Food Forum

Donnerstag, 5. März; 9.30 bis 16.45 Uhr
im Rathaus Weinfelden
Thema: Wie profitieren vom «Megatrend» Regionalität?
Programm und Anmeldung:
www.foodforum.ch

BGOST
CFSUD
Bürgerschaftsgenossenschaft für KMU
Cooperativa di fidejussione per PMI

«Wir stärken KMU»

Der einfache Weg zum verbürgten Kredit.
Die gewerblichen Bürgerschaftsorganisationen fördern entwicklungsfähige Klein- und Mittelbetriebe (KMU) durch die Gewährung von Bürgschaften mit dem Ziel, diesen die Aufnahme von Bankkrediten zu erleichtern.
Die Beanspruchung einer Bürgschaft steht allen Branchen des Gewerbes offen.

BGOST · 9006 St.Gallen · Tel. 071 242 00 60 · www.bgost.ch

GEWERBE
THURGAU